

B'90/DIE GRÜNEN - Fraktion im Rat der Stadt Waltrop - Eichenstr. 29, 45731 Waltrop

Prof. Dr. Lars Holtkamp

Eichenstr. 29
45731 Waltrop

Tel.: 02309/3463

fraktion@die-gruenen-waltrop.de

Keine weiteren Steuererhöhungen!

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

zu dem Tagesordnungspunkt 6 (Haushaltsberatungen) im HFA am 15.4. 10 stellt die grüne Fraktion den folgenden Antrag:

Der HFA möge dem Rat empfehlen die Steuererhöhung im Haushaltsplan 2010 zurückzunehmen und die Hebesatzsatzung der letzten Legislaturperiode neu mit den Hebesätzen von 2009 für die folgenden Jahre zu beschließen und dementsprechende Änderungen im HSK vorzunehmen.

Begründung:

Mit dem Haushaltsplan 2010 soll die Steuererhöhung bei den Hebesätzen insbesondere der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B besiegelt werden. In der derzeitigen konjunkturellen Situation ist eine Steuererhöhung nach Auffassung aller Bundesparteien unverantwortlich. Während im Bund über Steuergeschenke nachgedacht wird, will die Stadt Waltrop offensichtlich nach Haushaltsplan und angestaubter Hebesatzsatzung diese Geschenke klammheimlich wieder einsammeln. In der Hebesatzsatzung ist ein Sprung bei der Gewerbesteuer von 450 v. H auf 460 v. H. in diesem Jahr vorgesehen. Bei der Grundsteuer B wird gleichmal ein Sprung von 435 v. H. auf 450 v. H. in 2010 anvisiert. Damit nicht genug soll 2011 nochmal kräftig die Steuern um 10 Punkte erhöht werden. Das ist Gift für die Konjunktur und für den Standort Waltrop!

Bereits heute liegen die Hebesätze der Stadt Waltrop deutlich über dem Bundesdurchschnitt (bundesweiter Durchschnitt Gewerbesteuer 388 v. H. und Grundsteuer B 400 v. H. siehe unten Mitteilung des statistischen Bundesamts).

Waltrop würde bei der geplanten noch weiteren Erhöhung der Hebesätze noch unattraktiver für Investoren, Unternehmen und seine Bürger. Das können wir uns

wirklich nicht leisten! Deshalb erklärt auch das Innenministerium als Kommunalaufsicht, dass die Hebesätze in Kommunen mit Haushaltssicherungskonzept nicht immer weiter angehoben werden sollen (siehe Pressemitteilung unten des IM). Das schreckt auch aus Sicht der Kommunalaufsicht in unverantwortlicher Weise Unternehmen ab!

Prof. Dr. Lars Holtkamp Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90 / Die Grünen

Pressemitteilung des Innenministeriums vom 20.1.06

Innenministerium Nordrhein-Westfalen

NRW-Innenminister Wolf stoppt Hebesatzspirale für Grund- und Gewerbesteuer in Kommunen

Düsseldorf, 10.01.2006 Nordrhein-Westfalen stoppt die Hebesatzspirale bei Grund- und Gewerbesteuern. Kommunen mit einem Haushaltssicherungskonzept sind ab sofort davon befreit, für diese Steuern überdurchschnittlich hohe Hebesätze festlegen zu müssen. Das war bisher die Voraussetzung dafür, dass die Kommunalaufsicht ein Haushaltssicherungskonzept genehmigte. "Die betroffenen Kommunen hatten dadurch jedoch einen Wettbewerbsnachteil, denn höhere Gewerbesteuern schreckten Unternehmen ab, sich anzusiedeln. Außerdem mussten die ortsansässigen Wirtschaftsunternehmen für das Haushaltsdefizit ihrer Kommunen büßen", sagte Innenminister Dr. Ingo Wolf heute (10.1.) in Düsseldorf.

Pressemitteilung vom 23.09.2009

►► Statistisches Bundesamt

Gewerbesteuerhebesätze im Bundesdurchschnitt leicht gesunken

WIESBADEN - Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, lag im Jahr 2008 der durchschnittliche Hebesatz aller Gemeinden in Deutschland für die Gewerbesteuer bei 388% und damit um einen Prozentpunkt niedriger als im Vorjahr...

Der durchschnittliche Hebesatz der Grundsteuer B (für Grundstücke) hat sich bundesweit mit 400% für das Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.